

Beitrag für "Gedanken und Skizzen"
 Titel: Kubanische Revolution und Kultur
 Verf.: Ramiro Guerra

Spr.: Die Kultur in Kuba wies bis zum Zeitpunkt der Revolution alle Merkmale eines rückständigen geistigen Lebens auf, wie es die herrschenden Klassen dem unterentwickelten Land aufgezwungen hatten. Alle Formen des kulturellen Lebens wie die Literatur, die Musik, das Theater, der Tanz, die bildende Kunst hatten eine kosmopolitische Zielsetzung und suchten ~~xx~~ das nationale Profil auszuschalten. Gleichzeitig war man natürlich bestrebt, das ~~kulturelle Leben~~ kulturelle Leben in der Hauptstadt zu konzentrieren, dem Sitz der wohlhabenden Schichten, die es sich dort wohl sein ließen. Ein philharmonisches Orchester, das von einem Mäzen der Großbourgeoisie gegründet wurde und seinem Patronat unterstand, widersetzte sich hartnäckig allen Forderungen, auch die Musik nationaler Komponisten zu Gehör zu bringen. Die Theatersäle waren zu klein und faßten nur hundert bis zweihundert Personen. Die kubanischen Schauspieler unternahmen großen Anstrengungen auf eigene Kosten Theater zu spielen; dadurch waren sie aber oftmals gezwungen, Werke darzubieten, die nur eine kommerzielle Anziehungskraft hatten, damit die Kosten für die Saalmiete ~~bestritten~~ ^{bestritten} werden konnten. Ein klassisches Ballettensemble, das Ballet de Cuba, erhielt staatliche Unterstützung, da es sich im Ausland einen Namen gemacht hatte; der Hauptdarstellerin, ~~z~~ Alicia Alonso, wurde jedoch die staatliche Unterstützung in den letzten Jahren der Batista-Diktatur entzogen.

Trotzdem war in dieser Situation eine wichtige Tatsache zu verzeichnen: viele junge Künstler schätzten die Situation richtig ein, und obwohl sie nur am Rande des kulturellen Lebens wirken durften, konnten sie sich mit Hilfe der Sociedad Nuestro Tiempo, der Gesellschaft Unsere Zeit, ihre Ziele verwirklichen. Zusammen mit der Vereinigung

Nuestro Tiempo kämpften sie für eine nationale, kompromißlose Kunst, die sich der herrschenden Klasse entgegenstellte. Alle Veröffentlichungen, Ausstellungen, Ballett- und Theaterveranstaltungen, Konzerte und jede Art künstlerischer Betätigung, die ihnen im Rahmen ihrer begrenzten finanziellen Mittel möglich waren, standen in lebhafter Opposition gegen die herrschenden negativen Kräfte. Die Folge waren zahlreiche Verfolgungen, denen die Leitungsmitglieder der Gesellschaft Neue Zeit durch die Staatsorgane ausgesetzt waren.

Nachdem die kubanische Revolution gesiegt hatte, entfaltete sich die Jahre hindurch unterdrückte Nationalkultur. Die Devise: eine nationale Kultur in Form und Inhalt zu schaffen und sie überall im Land unter der ganzen Bevölkerung zu verbreiten, konnte nun endlich verwirklicht werden. Die Realisierung dieser Aufgabe erfolgte über Organismen wie die Dirección de Cultura de Bellas Artes - über die Körperschaft der Schönen Künste - sowie durch das Museo Nacional de Artes Plásticas - des Nationalmuseums der Bildenden Kunst -, die Imprenta Nacional - durch die Staatliche Druckerei -, durch das Staatliche Symphonieorchester, das Ballett de Cuba, durch Instituto cubano de Arte e Industria cinematográfico - das kubanische Institut für Filmkunst und Filmindustrie -, durch die Nationalbibliothek sowie durch das Teatro Nacional de Cuba mit seinen verschiedenen Abteilungen wie Dramatische Kunst, Volkskunst, Ballett und Theateragitation. Die Stücke, die vom Teatro Nacional de Cuba aufgeführt werden, gehen durch die ganze Republik. Unter seiner Mithilfe werden dramatische Zirkel, Tanz- und Volkskunstgruppen ins Leben gerufen.

Die Ballettabteilung des Teatro Nacional de Cuba, die die Deutsche Demokratische Republik besuchte, begann ihre Tätigkeit mit einem Aufruf an alle Tänzer des Landes, an einem zweimonatigen Kursus teilzunehmen. Nach Abschluß dieses Kursus wurden von 180 Bewerbern 30 Balletttänzer ausgewählt. Innerhalb der knapp zwei Jahre des

Bestehens des Ballettensembles des Teatro Nacional haben wir dann ein Repertoire an nationalen Balletttänzen geschaffen, das bereits überall in unserer kubanischen Republik gezeigt worden ist und das augenblicklich in einer Tournee in den sozialistischen Ländern und der Sowjetunion gezeigt wird.

So könnte man in großen Zügen den Entwicklungsprozeß der Kultur in Kuba vor und nach der Revolution skizzieren.